

Bern, 07. April 2017

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Institutionelles Rahmenabkommen: EU erhöht den Druck

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und Bundespräsidentin Doris Leuthard trafen sich zu klärenden Gesprächen bezüglich vorhandener Blockaden. Dabei macht die EU sämtliche möglichen Kompromisse von einem baldigen Abschluss eines institutionellen Rahmenabkommens abhängig. Für die Schweizer Demokraten (SD) wäre jedoch der daraus entstehende Souveränitätsverlust kein gangbarer Weg, um bestehende Verträge zu aktualisieren oder neue Marktzugänge zu erschliessen. Die Schweiz müsste EU-Recht automatisch übernehmen und könnte, falls sie sich widersetzt, vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) dazu gezwungen werden. Des Weiteren sollte man bei solchen Druckversuchen wirtschaftliche Vereinbarungen zukünftig direkt mit den entsprechenden Nationalstaaten eingehen. Die SD werden sich jedenfalls mit voller Kraft an der Fundamentalopposition gegen den institutionellen Rahmenvertrag beteiligen.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer